

Anlage zu TOP.....3..... der
OB-Sitzung am..06.09.2021

Anlage 1/10101
TOP 3

Fragen der Bürger zur Baustelle der HLB

Seitens der HLB wurden für den Zeitraum vom 02.06. – 08.06.21 Gleisbauarbeiten angekündigt. Am 04.06.21 wurden die Anwohner per Mitteilung im Briefkasten informiert, dass die Arbeiten verlegt werden. Letztendlich wurde dann 19 Tage und Nächte gearbeitet, inklusive der Wochenenden. Zu dieser Zeit herrschte eine große Hitze. Durch umfangreiche Umladearbeiten konnten durch die massive Staubeentwicklung und den Lärm keine Fenster mehr geöffnet werden.

Der Lagerplatz wurde schon in den vergangenen Jahren immer wieder als Lagerplatz genutzt. Hierbei kam es immer wieder zu Schäden am Eigentum einzelner Anwohner. Doch der diesjährige Lagerplatz hat alles an Menge, Staub, Dreck, Lärm und Anzahl der Fahrzeuge im negativen Sinne übertroffen.

Im Bereich der Zufahrt zum Lagerplatz am Bahnhof sind durch die vielen LKW's inzwischen Schäden am Bürgersteig und der Fahrbahn erkennbar. Weiterhin wiesen Bürger darauf hin, dass im Bereich der Zufahrt / Lagerplatz ein Kanal verläuft. Es wird befürchtet, dass dieser durch die schweren Fahrzeuge und Tonnen von Lagermaterial Schaden genommen haben könnte.

Weiterhin wurde in der Blumenstraße durch die Stadt Königstein während der Bauarbeiten ein absolutes Halteverbot eingerichtet. Die Anwohner mussten ihre Fahrzeuge entfernen nur um festzustellen, dass nun die Bauarbeiter dort parkten. Von den Anwohnern angesprochen, gab es von den Arbeitern freche Antworten.

Fragen:

1. Warum wurde kurzfristig der anberaumte Termin verschoben?

Die für Mittwoch (2. Juni) vorgesehene Anlieferung der 120 m langen Schienen für die Gleisbaustelle in Königstein Schneidhain konnte wegen eines während der Fahrt in Kelkheim Hornau aufgetretenen Defekts der Lokomotive des Bauunternehmens nicht erfolgen. Die ersatzweise am 4. Juni 2021 terminierte Abladung mit einer Ersatzlokomotive musste wegen einer an Fronleichnam erfolgten Fehlleitung der zwischenzeitlich in Frankfurt Ost abgestellten Langschienenwagen nach Duisburg ebenfalls entfallen. Wegen des fehlenden Materials konnten daher am langen Wochenende vom 3. bis 6. Juni 2021 nur wenige der geplanten Arbeiten im Abschnitt südlich von Kelkheim durchgeführt werden.

2. Warum wurden aus 6 angekündigten Bautagen insgesamt 19 Tage und Nächte?

Insgesamt waren für das lange Wochenende vom 3. bis zum 6. Juni sowie das darauffolgende Wochenende 12./13. Juni durchgängige Arbeitszeiten vorgesehen. Die am langen Wochenende vom 3. bis 6. Juni entfallenen Arbeiten an vier Tagen wurden am Wochenende 19./20. Juni 2021 an zwei Tagen durch Entfall einer anderen Leistung in Frankfurt Unterliederbach und Bündelung der Baugeräte und Mitarbeiter des Bauunternehmens in Schneidhain nachgeholt. Damit waren die durchgängigen Beeinträchtigungen für die Anwohner in Schneidhain von 6 auf 4 Tage reduziert. Vor- und nachbereitend wurden Arbeiten erledigt, die mit der Information vom 10. Mai den Anwohnern bekannt gegeben und auch unverändert durchgeführt wurden. Die Dauer der bekannt gegebenen Arbeitszeiten belief sich auf 12 Nächte und 6 ganztägige Arbeitstage – in Summe 18 Arbeitstage, die auch nicht überschritten wurden.

3. Warum musste ausgerechnet im Wohngebiet solch ein massiver Lagerplatz errichtet werden?

Lagerplätze für Maßnahmen an Eisenbahnstrecken müssen gleisgebunden erreichbar sein, weil die Materialien gleisgebunden mit Schienenfahrzeugen transportiert und umgeschlagen werden müssen. Für die Baustelle wurden zwei Lagerplätze eingerichtet: Ein Lagerplatz in Höhe des Sportplatzes „Am Zankwald“ und der Lagerplatz in Schneidhain am Haltepunkt. Für Baustellen an der Schieneninfrastruktur für den Bereich von Königstein bis Kelkheim Hornau sind nur die beiden in Anspruch genommenen Flächen vorhanden, Alternativen bestehen leider nicht.

4. Warum wurde durch den Einsatz eines Wasserschlauchs die Staubbelästigung nicht reduziert? (Die Anwohner haben mehrmals die Bauarbeiter darum gebeten)

Die Staubentwicklung beim maschinellen Stopfen und Richten der Gleisanlage nach Einbau der neuen Oberbaustoffe kann durch eine Bewässerung technikgebunden bei diesen Arbeitsgängen leider nicht realisiert werden. Eine

manuelle Bewässerung scheidet wegen der Translationsbewegung der Maschinen leider aus.

5. Wurde von Seiten der HLB-Leitung die Baustelle regelmäßig kontrolliert?

Die Baustelle wurde durchgängig von Personal der HLB betreut.

6. Wenn ja, warum wurden solche offensichtlichen Missstände nicht behoben?

Die Geräusch- und Staubentwicklung im Zusammenhang mit der Maßnahme bedauern wir sehr. Diese sind aber nicht baustellen-, sondern durch den notwendigen und nicht änderbaren Geräteeinsatz maßnahmenspezifisch. Während der Betreuung der Baustelle wurden neben diesen leider unvermeidbaren Beeinträchtigungen keine offensichtlichen Missstände seitens unseres Personals festgestellt.

7. Wurde vor Beginn der Bauarbeiten ein Zustandsbericht zur Straße und Bürgersteig erstellt?

Ein Beweissicherungsverfahren wurde vor Beginn der Arbeiten durchgeführt
Werden die erkennbaren Beschädigungen durch die HLB beseitigt?

Schäden, die aufgrund der Baumaßnahmen einer Beseitigung bedürfen, werden durch die beauftragte Baufirma beseitigt.

8. Wird es eine Kontrolle des Kanals geben?

Es gibt nach Rücksprache mit der Stadt Königstein wegen der vorhandenen Kanaltiefe keine Veranlassung, eine Zustandsuntersuchung des Kanals nach Abschluss der Maßnahme durchzuführen. Das trifft sowohl den Kanal in / an der Blumen- als auch Waldhohlstraße.

9. Ist in den nächsten Jahren wieder mit Bauarbeiten zu rechnen?

Zur Aufrechterhaltung des Bahnbetriebes wird es immer wieder Bauarbeiten geben. Zwischen zwei grundhaften Erneuerungen (entsprechend der im Juni durchgeführten Arbeiten) liegt der Oberbau in der Regel mindestens 25 Jahre. Die jetzt erneuerten Abschnitte mit Holzschwellen lagen seit mehr als vier Jahrzehnten. Durch den bei den jetzigen Maßnahmen erfolgenden Einbau von Betonschwellen ist ein biologischer Zersetzungsprozess nicht gegeben, so dass von mindestens gleichlangen Liegezeiten wie bei Holzschwellen ausgegangen werden kann.

Zwischen Schneidhain und Königstein sowie im Wald zwischen Schneidhain und Kelkheim Hornau befinden sich Abschnitte, die ebenfalls Liegezeiten von mehr als vier Jahrzehnten aufweisen und daher mittelfristig ebenfalls ersetzt werden müssen. Vorgesehen sind Erneuerungen in diesen Abschnitten in den Jahren 2024 und 2025, wobei Änderungen der Jahresscheiben für die Durchführung der Maßnahmen vorbehalten bleiben.